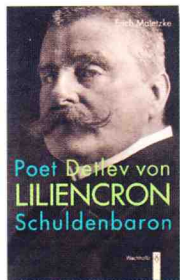


◀ Detlev von Liliencron, Poet und Schuldenbaron

Detlev von Liliencron, der von 1844 bis 1909 lebte, wird von Literaturwissenschaftlern als »Gründungsvater« der modernen deutschen Lyrik betitelt und war durch und durch Schleswig-Holsteiner. Zu den Wohnorten des Autors zählten unter anderem Kiel, Pellworm, Kellinghusen und Eckernförde. Detlev von Liliencron war stets von finanziellen Nöten geplagt. Weder als



Offizier des preußischen Militärs noch als Beamter im Staatsdienst oder als erfolgreicher Autor gelang es ihm, die finanziellen Engpässe längerfristig zu überwinden. Gründlich recherchiert hat der Autor Erich Maletzke die lebenslangen Bemühungen Liliencrons, Gönner und Förderer seiner Kunst zu finden, da die angehäuften Schulden ihn oftmals zu erdrücken drohten.

In seinen letzten Lebensjahren hat er in dem damals stormarnschen Rahlstedt gelebt. Hier hätte sein Leben in ruhigere Bahnen kommen können, aber er wurde trotz mancher Unterstützung seine Schulden nicht los, und auch hier ist er in den letzten acht Jahren dreimal umgezogen. Das unruhige Leben ist geblieben. Vielbetrauert ist er am 22. Juli 1909 verstorben und auf dem Friedhof in Rahlstedt beigesetzt worden.

Ein Dichter müsste frei sein, lautet Detlev von Liliencrons Credo, jedoch lässt er sich immer wieder auf Verbindungen mit erheblich jüngeren Frauen ein – außerhalb der ehelichen Konventionen. Dieses Motto bestimmt Liliencrons Leben maßgeblich, sodass Erich Maletzke dem Leser die zahlreichen Abenteuer des Autors unterhaltsam nahebringt und Liliencron auch als Privatmann erfahrbar macht. ■

Wachholtz Verlag, 12 x 19 cm, 264 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, ISBN 978-3-529-06114-1, 19,90 €